

ÖSTERREICHISCH-DEUTSCHE GESELLSCHAFT e.V. BERLIN-BRANDENBURG

Mitglied im Dachverband
Österreichischer Vereinigungen in Deutschland
und im Auslandsösterreicher - Weltbund



64. Jahrgang

Juli — August 2013

Nr. 7/8



Wir machen Berlin ein Stück ÖSTER - reicher

Liebe Leser auf unserer Internetseite können Sie alle Berichte aktueller und in Farbe sehen.
Ebenso viele Bildergalerien von Veranstaltungen und Reisen. Schauen sie mal rein.

<http://www.oesterreichisch-deutsche-ges.de/>

<http://www.oesterreichisch-deutsche-ges.de/seiten/berichte.html>

Möchten sie informiert werden tragen sie sich in die Verteilerliste ein. Formular bei christine.ziech@t-online.de

GESCHÄFTSSTELLE: Motzener Straße 5, 12277 Berlin-Marienfelde, Telefon (030) 216 20 58, Telefax (030) 72 32 30 19, Vorwahl aus Österreich 00 49 30
E-Mail: Oesterreichisch-Deutsche-Ges@t-online.de • Internet: <http://www.oesterreichisch-deutsche-ges.de>
BANKVERBINDUNGEN. Postbank Berlin, BLZ 100 100 10, Konto 59345109 • Berliner Bank AG, BLZ 100 708 48, Konto 242112100

Wir machen Berlin ein Stück ÖSTER - reicher,



so lautete die Einladung der Österreich Werbung Berlin für den Sonntag, 12. Mai 2013 zur Eröffnung des Österreich Parks in Charlottenburg.

Um den Berlinern das Urlaubsland Österreich noch näher zu bringen, engagierte die Österreich Werbung Berlin für dieses Projekt neun

Wanderbegleiter. Elfriede Lenk, war eine von den Auserwählten und durfte „Ihr Bundesland Kärnten“ einer Gruppe von 30 Wanderern näher bringen.

Treffpunkt bei blauem Himmel und Sonnenschein war um 10 Uhr die Österreichische Botschaft im Tiergarten. Die angemeldeten Gäste wurden mit einer Jausenbox und einem Ehrenbürgerpass für die Wanderung ausgestattet. Die Strecke war 5,5 km lang und führte durch den Tiergarten, vorbei an der Luiseninsel, dem Gaslaternen-Freilichtmuseum sowie der Siegestsäule und vielen Denkmälern. Wir überquerten die Straße des 17. Juni, passierten das Charlottenburger Tor und



Dein Logenplatz

wanderten weiter am Landwehrkanal entlang bis hin zum Österreich Park in der Sömmeringstraße. Die Stimmung war bestens, die Gespräche über Berlin und Kärnten waren sehr interessant, unterhaltsam und abwechslungsreich.

Am Ziel angekommen, erklang schon von weitem stimmungsvolle, alpenländische Musik, die von zwei jungen Kärntner Burschen modern interpretiert wurde.

Im Park präsentierte sich jedes der neun Österrei-

chen Bundesländer mit unterschiedlichen Erlebnisstationen. Wunderschöne Blumenbeete, Apfelzierbäume, ein Felsgarten mit Fernrohr, Almbänke sowie ein alpiner Steingarten mit Heilkräutern und Latschenkiefer konnten bestaunt werden. Am Ufer der Spree wurde eine Donausteigliege installiert. Mit ein wenig Phantasie bekommt man den Eindruck, man sitzt wirklich an der Donau. Hinzu kommt noch, dass der Österreich Park leicht hügelig ist und schon deshalb die Verbindung zu Österreich und der Natur unterstreicht und widerspiegelt. Kulinarisch wurden die Gäste mit typisch österreichischen Schmankerln wie Linzer Torte, Bratwürstl, Steckerlfisch und Almdudler bestens versorgt.

Unglaublich, dass diese Grünanlage noch bis vor kurzer Zeit verwahrlost und vermüllt – nun – zu einem Paradies für Naturliebhaber umgestaltet wurde.

Die Schirmherrschaft für dieses nachhaltige Projekt



Der Park zum Verweilen

hat der Österreichische Botschafter in Berlin S.E. Dr. Ralph Scheide übernommen.

Für die Patenschaft des Österreich Parks, die bundesweit einmalig ist, zeichnet die Österreich Werbung für die nächsten 3 Jahre verantwortlich.

Das alles haben wir der Österreich Werbung Berlin unter der Leitung von Herrn Oskar Hinteregger, Direktor des Tourismusverbandes Österreich und seinem Team in Kooperation mit den neun Österreichischen Bundesländern und dem Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf zu verdanken.

Elfriede Lenk

Anfahrt: Berlin Westkreuz S41, S-Bahn in Richtung Ringbahn -> Ausstieg = Berlin Jungfernheide (S)

Zu Fuß nach Sömmeringstraße, 10589 Berlin oder U-Bahn Richard-Wagner-Platz, Zu Fuß nach Sömmeringstraße, 10589 Berlin Etwa 6 Minuten (500 m)

Fotos Titelseite: Elfriede Lenk = Foto Lenk

Im Park = Foto Lenk Gemeinschaftsfoto = Foto Müller:

v.l.n.r.: O. Hinteregger, Direktor Tourismusv. Österreich,

S.E. Dr. R. Scheide Botschafter, R. Naumann, BM Charlottenburg-Wilmersdorf, J. Stückler, Vorstand BVV. M. Schulte,

Stadtrat Charlottenburg-Wilmersdorf

Donausalon zur ITB in Berlin

Die Vertretung des Landes Baden-Württemberg beim Bund hatte in Verbindung mit der Österreichischen Botschaft unter dem Motto DONAU VERBINDET für den 6. März zum *Donausalon zur Internationalen Tourismusborse (ITB) 2013* eingeladen.

Vorausgegangen war ein Empfang der zahlreich erschienenen Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in der Österreichischen Botschaft.



S. E. Dr. Ralph Scheide

In den beeindruckenden Räumlichkeiten der Landesvertretung in der Tiergartenstrasse wurden sie von *Peter Friedrich*, Minister für Bundesrat, Europa und internationale Angelegenheiten, von S. E. *Dr. Ralph Scheide*, Botschafter der Republik Österreich, und von *Ivo Marinov*, stv.

Minister für Wirtschaft, Energie und Tourismus in Bulgarien, sehr herzlich begrüßt.



S.E. Dr. Ralph Scheide, Dr. Christoph Leitl (Präsident der Wirtschaftskammer Österreich), Peter Friedrich (Baden-Württembergischer Minister für Bundesrat, Europa und internationale Angelegenheiten). Im Hintergrund Elfriede Lenk

Zum Thema sprachen im Rahmen einer Podiumsdiskussion der Präsident der Wirtschaftskammer Österreich, *Dr. Christoph Leitl*, Minister *Peter Friedrich*, die Nationalkoordinatorin für die Donaustrategie in Rumänien, *Frau Brandusa Predescu*, und Staatssekretär *Prof. Dr. Zoltan Csetvay*, Nationale Wirtschaft Ungarn.



Dieter H. Kuchta

Die Moderation hatte *Daniela Schily* von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit übernommen.

Die Teilnehmer äußerten sich übereinstimmend positiv zur touristischen Erschließung des Donaauraums, der sich vom Schwarzwald, dem Ursprung des Stroms, bis zum Schwarzen Meer

erstreckt. Rund 100 Millionen Menschen aus 14 verschiedenen Ländern leben heute an dieser Lebensader, die den Okzident mit dem Orient und somit Europa mit Asien verbindet. Links und rechts breiten sich Metropolen, Klöster, Burgen und Schlösser aus, die von be-



Karin Röck, Angéle Ksinski

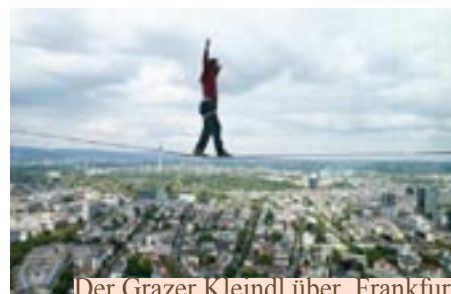
wegter Geschichte und Kultur zeugen. Zusammen bilden sie ein großes Potential, das wirtschaftlich weiterentwickelt werden sollte. Hierzu informierte die ITB mit entsprechenden Hinweisen und Angeboten.

An beiden Veranstaltungen nahmen Präsident Werner Götz, die Vorstandsmitglieder Edith Lorenz, Dieter H. Kuchta und Hugo Röck mit Gattin sowie Mitglieder der ÖDG teil.

Der vielseitig interessante Abend fand mit einem reichhaltigen kalt/warmen Buffet und Ständen mit reichlich Informationsmaterial seinen Abschluss.

Dieter H. Kuchta

Steirischer Weltrekord



Der Grazer Kleindl über Frankfurt

Der steirische Slackliner Reinhard Kleindl (32) balancierte in 185 Metern Höhe zwischen zwei Wolkenkratzern.

Mit seinem Spaziergang über den Dächern der Stadt hat der Grazer den Weltrekord im Urban Highline gebrochen.

Nur ein wenige Zentimeter breites Band trennte den 32-Jährigen vom Abgrund. Rund 30 Meter weit balancierte Kleindl über die Slackline, bevor der Steirer wieder sicheren Boden unter den Füßen hatte. "Ich mag den Freiraum", sagt der Steirer gegenüber der Zeitung "Frankfurter Allgemeine". "Dort zu sein, wo noch niemand war. Das zu tun, was noch niemand gemacht hat."

Das ist dem Grazer mit seinem Balanceakt auch gelungen. Angstfrei sei er trotz seinem Wagemut aber nicht, wie er erklärt. Man könne die Angst nicht ganz ausschalten. "Es geht darum, mit ihr fertig zu werden", sagt Kleindl. Der Stunt fand anlässlich des Wolkenkratzer-Festivals in Frankfurt am Main statt. Mit dem Event feiert die Stadt ihre Skyline.

„Von Bad Saarow nach Karaganda“



Ein bewegender Vortrag stand im Mittelpunkt unseres Sonntagsfrühstücks vom 17. März, mit dem die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste nicht gerechnet hatten.

Stud.-Rat Christian Pietà, Vorstandsvorsitzender der Galerie KUNSTraum in Bad Saarow, war in Vertretung des erkrankten Referenten und Autors Prof. Dr. Wolf D. Hartmann nach Berlin gekommen, um dessen Buch, an dem er, Lutz Stoor, Christian Pietà und unser Vorstandsmitglied Angèle Ksinski mitgearbeitet hatten, vorzustellen. Dabei handelt es sich um „einen Reisereport mit Spurensuchen und Zeitzeugnissen“ mit dem etwas ungewöhnlichen Titel „Von Bad Saa-



Bahnhof Bad Saarow

row nach Karaganda“. Der 171 Seiten starke, üppig illustrierte Band ist im letzten Jahr bei brainduct edition ifi-e.V. in Neuenhagen bei Berlin erschienen (ISBN 978-3-940090-15-7) und wurde in unserer Mitgliederzeitung Nr. 10/2012 als Empfehlung angezeigt. Nach einer kurzen Einführung durch Dieter H. Kuchta skizzierte Christian Pietà die Persönlichkeit des Ver-

fassers und dessen Tätigkeit als Ökonomieprofessor im ifi-Institut für Innoventmanagement e. V. in Neuenhagen. Er zitierte aus dem beiderseitigen Schriftwechsel mit sehr persönlichen Einzelheiten aus der Familiengeschichte der Leonhardis, die sich wie ein roter Faden durch das Buch zieht. Über die eigentliche Reise nach Karaganda in der Republik Kasachstan erfuhren die aufmerksamen Zuhörer nur wenig. Das soll den Lesern vorbehalten bleiben.

Mehr Informationen gab es dagegen über den renommierten Kur- und Erholungsort Bad Saarow am Scharmützelsee, im Volksmund auch „Märkisches Meer“ genannt. Die Gemeinde wurde 1923 gegründet und Domizil prominenter Künstler und Schauspieler. Auch die deutsche Boxlegende Max Schmeling (1928 – 2005) und der russische Schriftsteller Maxim Gorki (1868 – 1936) zählten zu den Einwohnern. 1932 besuchte Reichspräsident Paul von Hindenburg Bad Saarow anlässlich einer Herbstübung der damaligen Reichswehr.

Die Galerie KUNSTraum veranstaltet jährlich sieben Ausstellungen sowie Lesungen und Jazzkonzerte. Sogar Theater wird im benachbarten Hotel DIE BÜHNE am Bahnhofplatz geboten. Über eine Versteigerung von insgesamt 39 Kunstwerken von Berliner und Brandenburger Künstlern anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Galerie am 24. 11. 2012 hatten wir in der Dezember-Ausgabe unserer Mitgliederzeitung berichtet.

Nach dem etwa einstündigen, mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag dankte D.H. Kuchta dem Referenten für seine interessanten, von emotionalem Engagement getragenen Ausführungen und Herrn Generalkonsul Christian Siegl von der Österreichischen Botschaft für sein Erscheinen.

Ein herzliches Dankeschön für die Vorbereitung des ausgezeichneten Frühstücks gebührt an erster Stelle Frau Angèle Ksinski, sodann den Damen Renate von Ameln, Isolde Lemke, Brigitte Mannigel, Angelika Panteleit, Karin Röck, Uschi Sauer, Nora Schönwald und Theresia Zottmann sowie unserem „Bartender“ Bernhard Zottmann.

Dieter H. Kuchta
brainduct-edition Neuenhagen bei Berlin
ISBN Nr. 978-3-940090-15-7, Preis 12.80 €.

Es ist im örtlichen Buchhandel, im Kunstraum Saarow und in der Tourist-Information Bad Saarow erhältlich.

Sonntagsfrühstück am 21. April

An diesem Tag war das Vereinsheim nicht so gut besucht, wie üblich. Das lag sicherlich daran, dass wir gerade 1 Woche zuvor unsere Jahreshauptversammlung hatten.

Präsident Werner Götz begrüßte alle Anwesenden sehr herzlich, ein besonderer Gruß ging an Dr. Thomas Mairinger und Gattin, welcher bereits zum dritten Mal zu einem Vortrag in unser Vereinsheim gekommen waren. An diesem Sonntag hält er einen Vortrag über das **Thema Lungenerkrankungen**. Dann sprach unser Präsident einen nachträglichen Glückwunsch an unser Vereinsmitglied Rudi Auer aus, welcher einen Tag zuvor seinen 70. Geburtstag gefeiert hatte. Die persönliche Gratulation im Namen aller Mitglieder mit der Überreichung von 1 Flasche Sekt wurde von Herrn Auer gerne entgegengenommen.

Im Anschluss bedankt sich Präsident Götz für die Vorbereitung der Frühstückstafel beim Ehepaar Mannigel. Es sah alles sehr verlockend aus. Kuchenspenden gab es auch von Frau Auer und Frau Angelika Panteleit. Nun wünschte er uns einen guten Appetit, was sehr gerne angenommen wurde. Bei fröhlichen Gesprächen wurde nun auch unserem Magen gut getan. Nachdem alle gegessen und getrunken hatten, konnten wir nun dem Vortrag von Dr. Mairinger zuhören aber auch zuschauen; denn es war eine Dia-Dokumentation vorbereitet. Sein Vortrag war sehr umfangreich, ausführlich und hochinteressant. Eine Information aus seinen Worten wurde mir von Dr. Mairinger übermittelt. Sie lautet:

Lunge und Rauchen

Es gehört zu den absoluten Klassikern, wenn Ärzte über die schädlichen Auswirkungen des Rauchens berichten und mit fast missionarischem Eifer versuchen, die Raucher zu bekehren.

Als „Drohkulisse“ dient dabei meist der Wink mit dem Lungenkrebsrisiko, das ja bei Rauchern um ein Vielfaches gegenüber Nichtrauchern erhöht ist. Da sich die Menschen aber gerne statistisch in Sicherheit wiegen („mich wird es schon nicht erwischen“) verpufft die Drohung oft ungehört.

Wesentlich dramatischer ist jedoch die Tatsache, dass alle Raucher am Zigaretten-„genuss“ erkranken, nämlich an einer COPD, einer chronisch obstruktiven Lungenerkrankung. Diese führt, einer Kurve bezogen auf die Jahre des Rauchens und die Intensität des Zigarettenkonsums folgend zu einer unumkehrbaren Schädigung des Lungengerüsts. Und als sicher gilt: das erwischt jeden Raucher.

Am Sonntag haben wir uns nach dem Frühstück ein wenig über diese Themen unterhalten. Es freut den Pathologen, dass alle lebhaft mitgelacht und mitdis-

kutiert haben, kurzatmig war keiner! Und vielleicht hat sich der eine oder andere doch bekehren lassen....

Priv.-Doz. Dr. med. Thomas Mairinger

Nach diesem lehrhaften Vortrag führten wir noch viele Gespräche miteinander, Hauptthema RAUCHEN. Aber es gab noch fröhliche Erlebnisse zu erzählen und so durften wir wieder ein sehr angenehmes Sonntagsfrühstück genießen.

Ganz herzlichen Dank an alle Mithelfer, welche zu diesen schönen Stunden in unserem Vereinsheim beigetragen haben.

Edith Lorenz

Zum 7. Mal ausgeschrieben

Zu einer Lesung mit den, Siegertexten des Literaturpreises „Ohrenschmaus“, ein ganz besonderer Förderpreis für Menschen mit Lernbehinderungen, hatte das öster-



Projektinitiator Franz-Joseph Huainigg
© Herzlinde Schleich

reichische Kulturforum Berlin eingeladen.

Im F. Hoess Saal der Botschaft begrüßte der Direktor des Kulturforums Mag. Dr. phil. Georg Locher die zahlreichen Gäste. Das

Grußwort sprach Hubert Hüppe (MdB), Beauftragter der deutschen Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen.

Die Einführung oblag Dr. Franz-Joseph Huainigg, Projektinitiator und Abgeordneter zum Nationalrat und Behindertensprecher der ÖVP. Beide Redner wiesen auf die Bedeutung dieses Wettbewerbs hin. Ein Potential an literarischen Texten wurde so entdeckt, wo man es nicht erwartet hätte. Die Texte, nachdenklich, humorvoll, Wortspiele mit außergewöhnlichen Gedanken wurden von der österreichischen Schauspielerin Chris Pichler, oder von den Autorinnen Renate Gradwohl, Sarah Lutschauinig selbst, gelesen.

Besonders beeindruckend die Lesung des jungen Autors Markus Engfer, aus seinem Buch „Der Schatten meines Lebens“, das im Pasculla Verlag, Köln erschienen ist. ISBN 978-3-9813815-2-8 Preis: € 9,80

Musikalisch wurde das Programm einfühlsam von Angela und Regina Heinig umrahmt.

Mit einem Kuchenschmaus und anregenden Gesprächen endete die Veranstaltung.

Angéle Ksinski

Bilder auf der Webseite des Kulturforums: [http://www.kulturforumberlin.at/fotos-texte/fotos/?tx_gorillary_pi1\[collection\]=68&cHash=4d1c81b28574c32b45fc](http://www.kulturforumberlin.at/fotos-texte/fotos/?tx_gorillary_pi1[collection]=68&cHash=4d1c81b28574c32b45fc)



4e0721ea4f23

Ein beeindruckender Theaterabend

auf Initiative unseres Vereinsmitgliedes Ruth Novotny, besuchte eine kleine Gruppe der Österreichisch Deutschen Gesellschaft Berlin-Brandenburg e.V. (Ö.D.G.e.V.) das Jüdische Theater BIMAH im Admiralspalast. Ein kleines aber feines Theater, das viele noch nicht kannten. Aus dem vielseitigen Angebot des Theaters, dessen Intendant und künstlerischer Leiter Dan Lahav ist, wurde das Stück „Shabbat Shalom“ gewählt. Die Freitagabendzeremonie in einer jüdischen Familie wurde mit Gebeten, Gesängen, Erzählungen und Musik anschaulich und unterhaltsam dargeboten. In der Pause wurde den Besuchern ein Teller mit Kostproben der israelischen Küche gereicht. Viel Beifall erhielt das Ensemble mit Natalja Malisch, Manfred Kloss, einem Berliner Kantor, Dan Lahav & Gästen, für die gelungene Aufführung. Buch und Regie Dan Lahav. Am Piano Natalia Malisch. Zum Abschluss wurde unser Ehrenmitglied Edith Lorenz, noch zu einer israelischen Melodie zum Tanz aufgefordert, die sie mit Begeisterung annahm. Unsere Gruppe war entzückt und beeindruckt.

Es ist empfehlenswert dieses Theater zu besuchen. Es wird täglich außer montags gespielt. Im Juli u.a. „Die 39 Stufen“, „Ephraim Kishon-Humoresken“, „Eine unglaubliche Begegnung“ im Romanischen Cafe „Geschichten aus dem Shtetl“, „Kurt Tucholsky-Kabarett“.

Karten und Programmvorschau unter der Telefonnummer: 030/251 10 96

Angéle Ksinski

BIMAH

Jüdisches Theater Berlin / Admiralspalast
Friedrichstr. 101 / 10117 Berlin.

www.juedischestheaterberlin.de/Startseite.php

Österreichische Botschaft Österreichisches Kulturforum

Stauffenbergstraße 1

10785 Berlin

Tel. 030 – 20287 – 0

<http://oesterreichische-botschaft.de>

www.kulturforumberlin.at

Pfingstsonntag zum Frühstück bei den Österreichern!

Liebevoll war wieder alles dekoriert mit Birkengrün und Flieder - und ein schönes Frühstück, das viele fleißige Helfer angerichtet hatten. Die Sonne lachte ins Vereinsheim, und ein gutgelaunter Vorstand begrüßte uns! Christine Ziech und Werner Götz spendeten soviel Herzlichkeit, man kommt so gern. Nach dem alle reichlich an der Tafel zugelangt hatten, erwartete uns ein Vortrag von Harold Grewe: „Innere Gedanken über Gott, Welt und Mensch“.

In Erinnerung an seinen ersten Vortrag freute ich mich auf diesen. Harold mit „o“, ich darf ihn duzen. Er kann seine Zuhörer in Spannung halten. Ob man nun an Gott glaubt oder nicht, seine Meinung lautet: „Gott wohnt im Menschen selbst“. Er zitierte seinen Lieblingsdichter W. Heinrich:

Sei immer gut zu Deinem Bruder,
auch er trägt still ein Leid in sich.
Vielleicht entriss der Sturm sein Ruder,
dass hilflos treibt sein wehes Ich!

Wenn wir lieben und zuhören können, sind wir Gott sehr nah, und er leuchtet durch uns. Sagt Herr Grewe. Harolds Worte berühren. So wie die Geschichte von seinem Tanzlehrer Lommi (Gustav Lommerzheim), der erst auf einer Reise in die Schweizer Berge an seinen Freund Harold schrieb: „Hier bin ich dem Himmel und Gott nah!“ Ich könnte noch seitenlang schreiben, mein Rat: Beim nächsten Vortrag von Harold Grewe seid dabei, ich ganz bestimmt!

Zum Schluss den vielen Spendern und Helfern ein herzliches „Vergelt's Gott“: Mag. Christine Ziech, Klaus Wesner, Frau Dr. Deutschmann, Frau Grewe, Ehepaar Zettl, Frau Panteleit, Brigitte und Dr. Ekkehard Mannigel, Elisabeth Senftleben und allen helfenden Händen. Ohne Euch ginge nichts! Eure selbstlose Hilfe ist mit Harolds Worten: „Göttlich!“ Danke,

Eure Liane Krause

Reise nach Wolfsburg

Organisiert vom Dachverband Österreichischer Vereinigungen in Deutschland

Vom 7.6. bis 9.6.2013 besuchten Auslandsösterreicher den Österreicherkreis in Wolfsburg. Das Ehepaar Irene und Matthias Koller hatte ein umfangreiches, interessantes und vielfältiges Programm zusammengestellt.

Von der Gründung 1938 bis zum Mai 1945 trug Wolfsburg den Namen „Stadt des KdF* Wagens“ bei Fallersleben und war als Wohnort für die Arbeiter des Volkswagenwerkes konzipiert, das den KdF-Wagen den späteren VW Käfer- produzieren sollte. Nach

einer informativen Gelände- und Werksbesichtigung besuchten wir noch das Automuseum und das Porschezentrum. Es gab sehr viel zu bestaunen und zu bewundern. Am Abend bewirtete uns Familie Koller mit einem großen rustikalen Büffet, das vorzüglich mundete.

Ein Rundgang am Samstagvormittag führte uns durch das Tiergehege im ehemaligen Kalksteinbruch am Kliewersberg, der mit 109 Metern die höchste Erhebung der Umbegebung ist, und eine gute Aussicht auf Wolfsburg und die Autostadt bietet. Der Rückweg führte uns an der Porschehütte (Wohn- u. Arbeitsstätte von Ferdinand Porsche während seines Aufenthaltes in der Stadt) vorbei.

Am Nachmittag stand ein Besuch im Phaeno - die Experimentierlandschaft- an. Hier erlebt man wie Tornados, Geysire, Antischwerkkräfte und leuchtende Gase unsere Neugier auf die Geheimnisse und Phänomene der Natur wecken.

Es gibt für jeden - egal welchen Alters oder Wissensstandes- etwas zu entdecken.

Die anschließende Stadtrundfahrt mit Stadtführer im VW-Bähnle, bis zur Wolfsburg hinauf endete in Fallersleben.

Ein Rundgang durch das Fachwerkstädtchen führte uns am Geburtshaus von Hoffmann von Fallersleben vorbei und endete mit einer Einkehr im uralten Brauhaus.

Vor der Heimreise besuchten wir noch das Internationale Wind- und Wassermühlen-Museum in Gifhorn, das 1980 aus einer privaten Initiative der Familie Wrobel entstand. Auf einem inzwischen 15 Hektar großen Freigelände konnten im Verlaufe von 25 Jahren 14 internationale Mühlen in Originalgröße errichtet werden. Das Ausstellungsgebäude zeigt ca. 50 maßstabgetreue Mühlenmodelle sowie zahlreiche Utensilien und Informationen aus der Welt der Mühlen. Es befinden sich auch noch eine Russisch-orthodoxe Holzkirche, ein Glockenpalast und ein Denkmal „Europäische Freiheitsglocke“, auf dem Gelände.

Wolfsburg war für uns wirklich ein sehr schönes Wochenende. Herzlichen Dank für die gute Organisation und Gastfreundschaft. *(KdF:Kraft durch Freude)

Frau Nürnberger

Abschied von Jakob Julius Aderhold als Chorleiter

Der Chor der Österreicher bittet zum Konzert. Und die älteste Kirche Berlins ist gut gefüllt – auch wenn der eine oder andere durchaus noch Platz gefunden hätte.

Wir sind angespannt – hin und hergerissen in freudiger Erwartung auf das Konzert verbunden mit

wehmütigen Gedanken, dass es das letzte mit unserem Chorleiter sein wird.

Wir die 12 Sängerinnen und Sängergaben ihr Bestes. Man spüre:: Jeder von uns wollte Jakob Aderhold zeigen, was er uns in den letzten 7 Jahren vermittelt hat. Mit einem bunten Reigen – vom Kärntner Lied bis hin zur Abendfeier aus der Oper „Das Nachtlager von Granada“ gestalteten wir das Konzert.

Unterstützung fanden wir bei dem Mitarbeiterchor der



Gemeinschaftskonzert Chor der Österreicher & Mitarbeiterchor der „Technische Jugend-Freizeit und Bildungsgesellschaft GmbH“

tjfbg (Technische Jugend-, Freizeit- und Bildungsgesellschaft mbH), die an diesem Tag ebenfalls Abschied nahmen von ihrem Chorleiter Aderhold.

Dieser Chor hat das Konzert bereichert – nicht zuletzt wegen des interessanten Kontrastes ihres Programms mit Liedern aus aller Welt.

Besondere Freude hatten das Publikum und wir mit den Soloauftritten von Walpurga Müller und insbesondere von Jakob Aderhold und den Duetten von Carolin Frank und Jakob Aderhold, begleitet von Elfriede Lenk auf der Zither.

Anhaltender Applaus und die Worte nach dem Konzert haben uns vermittelt: Ihr habt Eure Sache gut gemacht.

Endgültig Abschied hieß es dann bei dem gemeinsamen Essen in einem naheliegenden Restaurant.

Jeder weiß wohl inzwischen, dass den Chor der Österreicher Zukunftsängste plagten. Jedoch die Worte von Jakob gaben uns allen Mut: „Danke für Eure Zusammenarbeit, die viel Freude gemacht hat. Ihr seid in den letzten Jahren ein komplexer Klangkörper geworden mit einem sehr schönen Chorklang und ihr solltet auf jeden Fall weitermachen.“

So werden wir in den nächsten Wochen die Kandidaten für Chorleiter ansehen und prüfen. Das eine ist gewiss: Er oder sie werden es nicht leicht haben. Ich glaube, ich spreche für alle Chormitglieder: Danke Jakob und alles, alles Gute für Deine berufliche und private Zukunft.

Brigitte Mannigel

<http://www.oesterreichisch-deutsche-ges.de/seiten/chor.html>

Dampferfahrt mit dem Fahrgastschiff „Nostalgie“



Liebe Mitglieder, werte Damen und Herren, wir laden Sie herzlichst zu Berlins einziger Themenfahrt „Zerstörte Vielfalt“ ein.

Was ist damit gemeint? Sie erfahren alles Wissenswerte während der Tour auf dem historischen Schiff „Nostalgie“, welche selbst außerdem Zeitzeugen ist.

Sie wurde in Gedenken an die Vielfalt dieser in der Welt einmaligen Stadt Berlin, in Verbindung mit der Reederei Wolff (RRW), dem Deutschen Technik Museum Berlin sowie Kultur Projekte Berlin ins Leben gerufen und wird nur in 2013 angeboten.

Seien Sie ein Teil von gestern, heute und morgen!

Anmeldung bis 25. Juli 2013

bringen Sie ihre Freunde mit.

Hinweis:

- 1) Ausgezeichnete Bordgastronomie ist auf dem Schiff vorhanden,
- 2) Bitte beachten Sie, dass der Schiffsanleger als auch das Fahrgastschiff nicht barrierefrei sind. Das Betreten des Schiffes mit Hunden ist nicht gestattet.

Öffentlicher Personen Nah Verkehr:

S- u. U-Bahn Jungfernheide, U-Bahn Mierendorffplatz sowie mehrere Buslinien und die Linie 109 (Zoologischer Garten) am Tegeler Weg sorgen für schnelle Verbindungen in alle Richtungen. Die Stadtautobahn A 100 mit der Auffahrt Jakob-Kaiser-Platz ist nur wenige hundert Meter entfernt.

http://www.kreuz-as.com/Heimathafen/_1

http://www.kreuz-as.com/Impressionen/_27

Das Wiener Lied lebt

- und ist lebendiger denn je! Beim letzten Sonntagsfrühstück vor der Sommer-Pause begrüßte Werner Götz, Präsident der D.D.G. die Mitglieder und Gäste aufs Herzlichste. Er freute sich über den guten Besuch der Veranstaltung und dankte Theresia Zottmann, die für das Buffett zuständig war und ihren Helferinnen Brigitte Mannigel, Elfriede Lenk, Elisabeth Senftleben, Angelika Panteleit und Angèle Ksinski. Nach all den Köstlichkeiten kam der Höhepunkt, der Auftritt des beliebten Kammersängers Prof. Johannes Sterkel, zusammen mit seiner einfühlsamen Begleiterin an der Zither, Elfriede Lenk. Mit einem amüsanten Streif-

zug durch die Geschichte des Wiener Liedes, denn „Ein echter Wiener geht nicht unter“ heißt es im



Volksmund „jedenfalls nicht, solange er noch singen kann“, brachte er mit musikalischen Beispielen, Anekdoten die ganze Bandbreite dieser Musik, vom Bänkelsänger, Leiermännern, Harfenisten bis zum Zitherspieler zu Gehör. So zeigt sich die Vielfalt dieses Liedgutes, das sich dem Zeitgeist, den politischen Verhältnissen anpasste aber die

traditionelle Volkskultur nie vergaß. Das Wiener Lied ist stets ein Spiegel des Lebens. Der Wein, die Liebe, die Maderl und sogar der Tod wird thematisiert und die ewige Liebe aller Wiener zu Wien. Die facettenreiche, humorvolle, charmante Darbietung begeisterte.

Langanhaltender Beifall war der Dank an die Künstler, die zu Gunsten des Vereins ohne Gage auftraten.

Werner Götz, dankte aufs Herzlichste und überreichte ein kleines Präsent. Sein Dank galt auch Bernhard Zottman, der unermüdlich die Getränkewünsche erfüllte sowie den Helferinnen, die wie stets den Küchendienst, vom Kaffeekochen, Abwasch und das Aufräumen erledigten.

Als neue Mitglieder erhielten die Vereinsnadel: Helga Berger und Detlef Sauer, aus der Hand des Präsidenten, der auf die nächsten Veranstaltungen: Spreewaldfahrt am 21. Juli und Dampferfahrt über Berliner Gewässer am 4. August, hinwies.

Ein weiterer Höhepunkt im Vereinsleben wird die große Sylvester-Feier sein, zu der er Mitglieder und Freunde schon jetzt herzlich einlud. Peter aus Perchtoldsdorf ging dann mit seiner Gitarre durch die Reihen und ließ die alten unvergesslichen Wiener Heurigenmelodien erklingen, denn was wäre der Heurige ohne „Musi“, und es wurde begeistert mitgesungen. Eine gelungene Veranstaltung, sowohl von der musikalischen Darbietung, wie auch von der kulinarischen Seite.

Angèle Ksinski



Dachverbandreise

der österreichischen Vereinigungen in Deutschland
vom 9.5. bis 12.5. 2013 nach Vorarlberg

Franz Dania übernahm wie gewohnt die Reiseleitung.
Der Bus startete in Nürnberg

Als alle Reisenden eingetroffen waren, begrüßte uns
Präsident Werner Götz, im „Wirtshaus am See.“



MS „Austria“ in der Bregenzer Hafeneinfahrt

Am nächsten Morgen ging es mit der MS „Austria“ von Bregenz nach Friedrichshafen. Ein Besuch des Zepelinmuseums war angesagt. Wir waren beeindruckt von der Luftschiffahrt, die leider mit dem Absturz der „Hindenburg“ 1937 in Lakehurst ein Ende hatte. Danach stärkten wir uns bei einem gemeinsamen Mittagessen.

Mit dem Bus ging es zurück nach Bregenz. Hier besuchten wir die Seebühne. Diese Bühne ist zur Haupteinnahmequellen der Stadt geworden. Heuer wird die „Zauberflöte“ aufgeführt. Danach ein kleiner Spaziergang zur Oberstadt – Altstadt mit winklige Gassen, Fachwerkhäuser und dem barocken Martinsturm.



Werner Götz im Landtag

Nach einer kurzen Pause, der Empfang der Vorarlberger Landesregierung mit Besichtigung des Landtages. Peter Ritter, begrüßte seine österreichischen Landsleute, aus Deutschland, die ihre Heimat immer noch im Herzen tragen. Vorarlberg einst bitterarmes Bauernland, heute boomendes Exportland:

Firmen wie Doppelmayr (Weltmarktführer im Seilbahnwesen,...), Hans Künz GmbH (Containerkräne). Auch der Tourismus spielt eine große Rolle. Vorarlberg hat 5% der österreichischen Bevölkerung und gehört zu den Top 3 der wirtschaftlichen Regionen Europas. Energie wird aus Wasserkraft gewonnen, das Ziel bis 2050 ist eine Autonomie bezüglich erneuerbaren Energie zu erreichen.

Danach trat Präsident Werner Götz ans Rednerpult. Erst bedankte er sich für die ausführlichen Erläuterungen übers „Ländle“, überbrachte Grüße von Welt-

bundpräsident Gustav Chlestil und betonte in seiner Rede, wie sich die Österreicher überall in der Welt einbringen, er wies auch auf eine Trendumkehr hin: heute leben etwa 230 000 Österreicher in Deutschland und 235 000 Deutsche in Österreich. Nach einem Dank an Franz Dania und Peter Kunz, überreichte er den Landtagsvizepräsidenten einen Bildband der Bundeshauptstadt Berlin. Danach Eröffnung des Büffets, Friedrich Trügler begleitete während des Essens mit seiner Zither.

Am Samstag, waren alle pünktlich beim Bus. Die Fahrt ging durch den Bregenzer Wald.

In Bezaun, erwartete uns der Vorstand Herr Rudolf Völk vom Österreicherverein in Kempten. Weiters empfing uns der Präsident des Voralberger Kameradschaftsbundes und Mitglied der Voralberger Landesregierung, Oberstleutnant Alwin Denz. Beide Herren begleiteten uns auf die Baumgartnerhöhe. Herr Denz freute sich, uns seine Heimat zu präsentieren.

Präsident Götz bedankte sich für die Darstellung und für die herzliche Aufnahme. Danach ging die Fahrt auf schmaler Straße weiter zu einer Almhütte nach Lingenau zum „Kässknöpfe,, essen Hervorragend!!

Besuch der Juppenwerkstatt in Riefensberg.

Man zeigte uns hier, wie die höchst aufwändige Tracht der Bregenzerwalderinnen entsteht. Wir erfuhren: So eine Tracht kostet ab € 4.000,00.

Am Sonntag hieß es Abschied nehmen. Wieder einmal gingen schöne, erlebnisreiche Tage zu Ende. Die Vorfreude auf nächstes Jahr, wo für den Frühsommer eine besondere Dachverbandreise nach Wien geplant ist ließ die aufkommende Wehmut schnell vergessen.

Zum Schluss ein Danke an:

Den 1. Landtagsvizepräsidenten der Vorarlberger Landesregierung Herrn Peter Ritter.

Oberstleutnant Alwin Denz, Präsident des Voralberger Kameradschaftsbundes und Herrn Rudolf Völk.

Unseren Vorsitzenden, Herrn Werner Götz, dem Reiseleiter Herrn Franz Dania sowie Peter Kunz. Ihnen verdanken wir diese schönen Reisen.

Bussi Fredi, dein Zitherspiel klingt uns noch in den Ohren.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen anlässlich der Weltbundtagung der Auslandsösterreicher vom 5. - 8. September in Oberösterreich mit der Hauptstadt Linz.

Marianne Horvath

Hier kann man den gesamten Bericht lesen:
http://www.oesterreichisch-deutsche-ges.de/seiten/Aktuell/2013_dachverbandreise/2013_reise_dachverband.html



Tracht aus dem Bregenzerwald



Juli 2013

Herzlichen Glückwunsch
unseren Geburtstagskindern

Frau Renate von Ameln
zum 92. Geburtstag

Frau Ingeborg Brockel
zum 90. Geburtstag

Herr Heinrich Zettl
zum 87. Geburtstag

Frau Marlene Dvoracek
zum 84. Geburtstag

Frau Ingeborg Fidesser
zum 83. Geburtstag

Frau Dr. med. Ilse Beuchel
zum 80. Geburtstag

Frau Hannelore Kaatz
zum 80. Geburtstag

Renate Martin	02.07.
Peter Simlinger	03.07.
Dipl. Kffr. Christiane Fitz	04.07.
Heinrich Zettl	04.07.
Ingeborg Fidesser	05.07..
Michael Rettig	05.07.
Hannelore Kaatz	06.07.

Marlene Dvoracek	08.07.
Charles Townsel	11.07.
Ingeborg Brockel	14.07.
Ulrich Huhn	14.07.
Renate von Ameln	14.07.
Gen.Konsul a.D. Richard Schwarz	24.07.
Magistra Christine Ziech	26.07.
Undine Ilka Braun	28.07.
Alfons Sperl	28.07.
Dr. med. Ilse Beuchel	30.07.

August 2013

Frau Edith Schwarzbach
zum 84. Geburtstag

Herr Kurt Schwarzbach
zum 84. Geburtstag

Frau Maria Wöltinger
zum 60. Geburtstag

Klaus Wesner	06.08.
Kurt Schwarzbach	09.08.
Elisabeth von Pular	09.08.
Roland Vasak	11.08.
Dr. Ingrid König	15.08.
Theresia Zottmann	16.08.
Verena Nöller	18.08.
Elisabeth Podgomik	18.08.
Marieliese Shonubi	21.08.
Maria Wöltinger	25.08.
Dr. Mona Mylius	27.08.
Edith Schwarzbach	28.08.
Peter Bruimann	30.08.
Gertrud Heins	30.08.
Adolf Lampersberger	30.08.

Liebe Mitglieder und Freunde

Sehr gern stellen wir Ihnen unsere Vereinsräume
für Ihre privaten Festlichkeiten zur Verfügung.

Hierfür erheben wir eine Kostenpauschale.

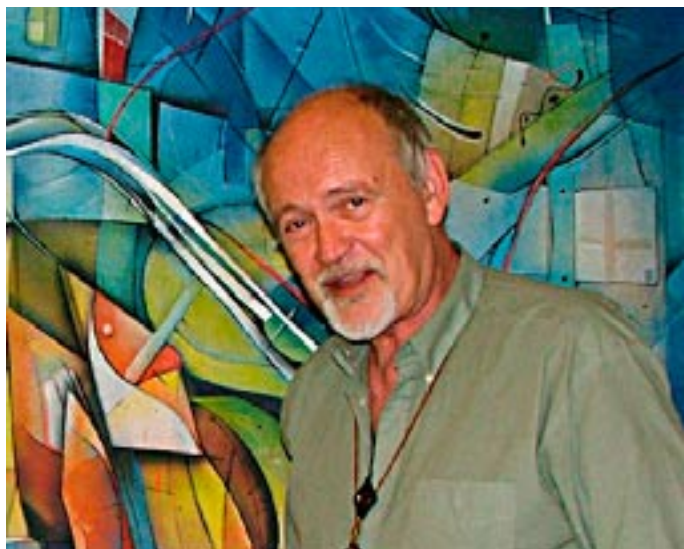
Es wäre aus organisatorischen Gründen wichtig, dass Sie
uns Ihren Terminwunsch

ca. zwölf Wochen vorher nennen könnten.

Bitte, rufen Sie uns an.

Telefon: 0177 – 221 67 93

oder 0172 – 390 72 58



FROHES SCHEITERN

EIN FRÖHLICHES VERSAGEN MACHT,
DASS DIR DAS HERZ IM LEIBE LACHT,
DU KANNST DIE LEBENSLUST ERWEITERN,
WENN DU BEIZEITEN LERNST ZU SCHEITERN.
DANN BIST DU FREI VON ZWANG UND NEID,
UND WER ERFOLG HAT, TUT DIR LEID;
ER ENDET DOCH IM WEITERLAUFEN
ZULETZT AUF SATANS SCHEITERHAUFEN,
DENN IN DER BIBEL STEHT SCHON DRINNEN:
WILL MAN DIE GANZE WELT GEWINNEN,
MUSS MAN DIE SEELE DAFÜR GEBEN,
UND OHNE AUSSICHT WEITERLEBEN...
SOMIT MUSS IKARUS MAN LOBEN,
ER FIEL AM TIEFSTEN, UND BLIEB OBEN ...
DA IST ES BESSER DOCH, AUF ERDEN,
NICHT SIEGER, SONDERN FROH ZU WERDEN!

Kurt Kramer

Kurt Kramer (* 6. November 1945 in Freiland, Niederösterreich; † 16. April 2008 in Wien) war ein in Wien lebender freischaffender Maler und Grafiker. er absolvierte sein Studium an der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt/Wien und arbeitete seit 1969 als freischaffender Künstler. 1975–1977 folgte eine intensive Auseinandersetzung mit orientalischer Kultur. Er unternahm ausgedehnte Reisen durch den Mittleren Osten: Türkei, Iran, Israel; 1994 Lateinamerika (präkolumb. Kulturen). Zu seinen vielseitigen Tätigkeiten zählten Fassaden- und Wandmalereien in Österreich (Fassadenpreis Zentralsparkasse) und Kroatien, Bühnenprospekte (Original Broadway West-Side-Story), Sakralkunst, Metall- u. Akrylobjekte, Plexi-Multiples, Designs, Buchillustrationen, Münzgestaltung (Mozart Jubiläum), Lyrik und kulturpublizistische Veröffentlichungen. Kramer wurde am Wiener Zentralfriedhof beigesetzt.

©http://de.wikipedia.org/wiki/Kurt_Kramer_%28Maler%29

Impressum / Mitgliederzeitung

Herausgeber:

Österreichisch-Deutsche Gesellschaft e. V.
Berlin-Brandenburg
Motzener Straße 5, 12277 Berlin
Telefon: 030 / 216 20 58
Fax: 030 / 72 32 30 19

E-Mail-Adresse:

Oesterreichisch-Deutsche-Ges@t-online.de

Internet:

www.oesterreichisch-deutsche-ges.de

Bankverbindungen:

Österreichisch-Deutsche Gesellschaft e. V.
Postbank Berlin
BLZ 100 100 10, Konto Nr. 59345109
und Berliner Bank AG
BLZ 100 708 48, Konto Nr. 242112100

Verantwortlich nach dem Pressegesetz:

Präsident Werner Götz

Redaktion:

Hugo Röck
Geisenheimer Straße 45 14197 Berlin
Telefon: 030 - 821 48 48

Satz, Layout und Anzeigen:

Hugo Röck
Telefon: 030 – 821 48 48
Funk: 0175-529 3479
E-mail: hugo@roeck1.de
webmaster@oesterreichisch-deutsche-ges.de

Druck:

Schaltungsdienst Lange oHG
12277 Berlin (Marienfelde)

Redaktionsschluß: am 12. des Monats
Anzeigenschluß: am 12. des Monats

Präsident:

Werner Götz
Frohnauer Str. 95, 13467 Berlin-Hermsdorf,
Telefon: (030) 404 44 10
Telefax: (030) 404 10 70
Funk: 0172 / 368 66 08
E-mail: werner.j.k.goetz@gmx.net

Vizepräsidenten:

Dr. Ekkehard Mannigel
Telefon: (030) 82 30 96 96
Telefax: (030) 82 30 96 99
E-Mail: dr.mannigel-ra@t-online.de
und
Mag. Christine Ziech
Telefon: (030) 741 42 43
Telefax: (030) 741 44 11
E-mail: christine.ziech@t-online.de

Schatzmeister:

Bernhard Zottmann
Telefon: (030) 741 24 46
oder (030) 741 21 22
Funk: 0172 / 390 72 58
E-mail: bzottmann@zottmann-berlin.de

Schriftführung:

Brigitte Mannigel
Telefon: (030) 82 30 96 96
Telefax: (030) 82 30 96 99
E-Mail: brigittemannigel@t-online.de

Wir freuen uns über eingesandte Beiträge, und Leserbriefe, behalten uns aber Anpassungen und Kürzungen an das Layout vor.

Juli 2013

Programm

August 2013

Mittwoch 03.07. ab 19.30 Uhr

*Chorprobe im Vereinsheim,
danach Chorferien bis 07. August*

Sonntag, den 21. 07. 2013:

Drum fahre man nach altem Brauche in den
Spreewald nach Alt Zauche

Spreewaldfahrt nach Alt Zauche.

*Alt Zauche-Wußwerk ist eine Gemeinde im Land-
kreis Dahme-Spreewald in Brandenburg im Amt
Lieberose/Oberspreewald. Seit 2008 gehört die Ge-
meinde nicht mehr zum amtlichen sorbischen Sied-
lungsgebiet. Kostenbeitrag € 15,00.*

Anfahrt selbst oder Mitfahrgelegenheit.

*Nichtautofahrer melden sich bei Autofahrern an.
Treffpunkt 9:00 Uhr vor dem Vereinsheim Motzener
Straße 5, 12277 Berlin. Anmeldung bei Edith Lorenz.
Tel. 030-781 45 43 bis spätestens 15. Juni 2013*

Im Juli findet kein Sonntagsfrühstück und kein
Kaffernachmittag statt.

Vom 25.07. bis 11.08.2013

*findet im Konzerthaus am Gendarmenmarkt das
Treffen von Jugendorchestern aus aller Welt
"young-euro-classic" statt. Programm unter:
<http://www.young-euro-classic.de/>
Karten auch über Klaus Wesner 0177 221 67 93
oder per email: klaus.wesner13@t-online.de
Speziell für das Konzert am 06. 08. mit dem
Wiener Jeunesse Orchester.*

Ab 07.08. jeden Mittwoch, ab 19.30 Uhr

Chorprobe im Vereinsheim

Sonntag, den 04. August 2013

Unsere beliebte Dampferfahrt

Wann: Sonntag 04. August 2013

Abfahrt: 16:00 Dauer ca. (3 Stunden)

*Wo: Heimathafen der Reederei Wolff (RRW) am
Tegeler Weg 17 in 10589 Berlin-Charlottenburg -
Vis á vis Landgericht Berlin.*

*Themenfahrt „Zerstörte Vielfalt“, mit den histori-
schen Fahrgastschiffen „Nostalgie“ über Schleuse
Charlottenburg, Westhafen und Westhafenkanal,
Schleuse Plötzensee (inkl. Gedenkstätte Plötzen-
see), Berlin-Spandauer Schifffahrtskanal, Nordha-
fen, BMWi, Hamburger Bahnhof, Hauptbahnhof
mit Silhouette Potsdamer Platz, Regierungsviertel,
Friedrichstraße, Museumsinsel, Berliner Dom, Ni-
kolaiviertel, Schleuse Mühlendamm, Rotes Rathaus,
Monbijouplatz, Berliner Ensemble, Bundespresse-
amt, Charité, Siegestsäule, Schloss Bellevue, BMI
und Schloss Charlottenburg.*

Preis nach Anzahl der Teilnehmer:

Von € 15,00-18,00

Anmeldung:

Hugo Röck Tel. 030-821 48 48,
Funktelefon: 0175 529 3479
Edith Lorenz. Tel. 030-781 45 43
E-mail: hugo@roeck1.de oder
werner.j.k.goetz@gmx.net und
christine.ziech@t-online.de

Bringen Sie auch Ihre Freunde mit.

Im August findet kein Sonntagsfrühstück und kein
Kaffernachmittag statt.

Vormerkung

September 2013

Weltbund-Tagung Auslandsösterreichertreffen
vom 05. bis 08. September 2013 in Linz

*Anmeldeformular, Tagungsprogramm und Hinweise
als download:*

<http://www.weltbund.at/>

Hotelliste und infos zu den Hotels:

<http://www.weltbund.at/pdf/tagung>

**HANS WAGNER
ELEKTROTECHNIK**

Der "Österreicher" unter den Elektrotechnikern



- Mitglied der ÖDG -

Tel.: 030 / 752 50 71
Fax: 030 / 752 50 73
Mobil: 0171 / 812 33 45
Mail: 42hans@gmx.de

Tauemallee 84
12107 Berlin

GASTHAUS
Stelzeneder
Deutsch-Österreichische Küche

Zillestraße 113 (Ecke Schloßstr.)
10585 Berlin (Charlottenburg)
Tel.: 030. 347 000-42

